

Zum dritten Mal blüht die Stadt auf

Startschuss zum Blumenschmuckwettbewerb

Obernkirchen. Alle Vorsitzenden der an der dritten Auflage von „Obernkirchen blüht auf“ teilnehmenden Vereine und Organisationen haben es sich nicht nehmen lassen, beim Startschuss auf dem Marktplatz dabei zu sein. Auch ein Zeichen, welche Wertschätzung der Wettbewerb mittlerweile genießt. Verteilt wurden beim offiziellen Beginn der Verschönerungsaktion hunderte von Pflanzen: Es gab „Männertreu“.

Der Blumenschmuck-Wettbewerb teilt sich auch in diesem Jahr in zwei Kategorien: für die Gewerbetreibenden, die ihre Geschäfte verschönern sollen, und die Privatleute, die bis zum 1. August ihre Vorgärten, Blumenkästen, Blumentröge, Töpfe oder Ampeln melden können, sofern sie im Gebiet der Stadt Obernkirchen (also inklusive Krainhagen Gelldorf, Röhrkasten und Vehlen) liegen. Einzige, aber zumeist leicht zu erfüllende Bedingung: Die Schmuckstücke müssen von einer öffentlichen Straße, einem Platz oder Weg aus zu sehen sein. Mitmachen darf jeder. Und wer der Meinung ist, sein Blumenschmuck wird von allen verkannt, weil nicht gemeldet, der muss sich nicht grämen: Natürlich darf auch der eigene Blumenschmuck gemeldet werden. Im Laufe des Sommers wird sich dann eine Jury die Vorschläge ansehen. An Fachleuten soll es nicht mangeln: Mit der Gärtnerei Loges, dem Obernkirchner Gartenbau, dem „Schönen Garten“, dem Floristikstudio Brinkmeyer und dem Gartenshop Kusnierski sind alle Experten der Stadt, die über einen grünen Daumen, guten Geschmack und Sachverstand verfügen, in der Jury präsent. Die Meldungen können per Post und via Internet bei allen Veranstaltern erfolgen. Außer den Blumenexperten machen mit: der Obst- und Gartenbauverein, der Verein für Wirtschaftsförderung, die Sparkassen, die Stadt, der VVO, die Volksbank, die „Info-Galerie“ und „Haus und Grund“. Zu gewinnen gibt es auch etwas: Alle Besitzer, die von der Jury ausgezeichnet werden, erhalten Gutscheine, die in den Gärtnereien und Floristikbetrieben eingelöst werden können.

© Schaumburger Nachrichten, 20.05.2005 (rnk)